

WILDBLÜTEN.



WILDBLÜTEN.
Zeichnungen von Diana Ninov

WILDBLÜTEN.

Projektbeschreibung

WILDBLÜTEN.

Zeichnungen von Diana Ninov

Ausstellung: 05.- 13. November 2011, 17 - 20 Uhr

Vernissage: Freitag, den 04. November 2011 um 19 Uhr
Einführung Dr. Kerstin M. Schlüter, Kunsthistorikerin

Ort: basis, Elbestr. 10, 60329 Frankfurt am Main

Installation: 41 Zeichnungen in fluoreszierender Ölkreide

Formate: 70x100cm, 42x60cm, 30x42cm, 10x15cm

Licht: 11 UV-Lichtrohren

Raum: abgedunkelt

Hängesystem: Spannseile + Klammer

Publikum: freibeweglich

Konzept: Aufbau einer Rauminstallation WILDBLÜTEN, bestehend aus fluoreszierender Zeichnungen von Menschen und Pflanzen und UV-Licht. Die Installation ist eine aufbauende Fortsetzung der vorausgegangenen Arbeiten im Jahr 2011 und beschäftigt sich mit den Verbindungen von Mensch und Natur im urbanem Raum und im Kreislauf von Aufblühen und Zusammenfließen. Eine romantische Sehensucht von Alles in Einem in Zeiten von Globalisierung und Mobilität.

© Konzept von Diana Ninov, 2011

SPACE GARDEN.

Rauminstallation im Plattenbau Nr. 13 in Pleven, Bulgarien 2011



Installation: 1 Wandzeichnung in fluoreszierender Ölkreide

Format: 150x70cm

Licht: 1 UV-Energiesparlampe

Raum: Etagenflur

Publikum: Hausbewohner und Gäste

Konzept: Einrichtung eines SPACE GARDEN im sozialistischen Plattenbau Nr.13 der altrömischen Siedlung Storgosija in der heutigen Stadt Pleven in Bulgarien zu.

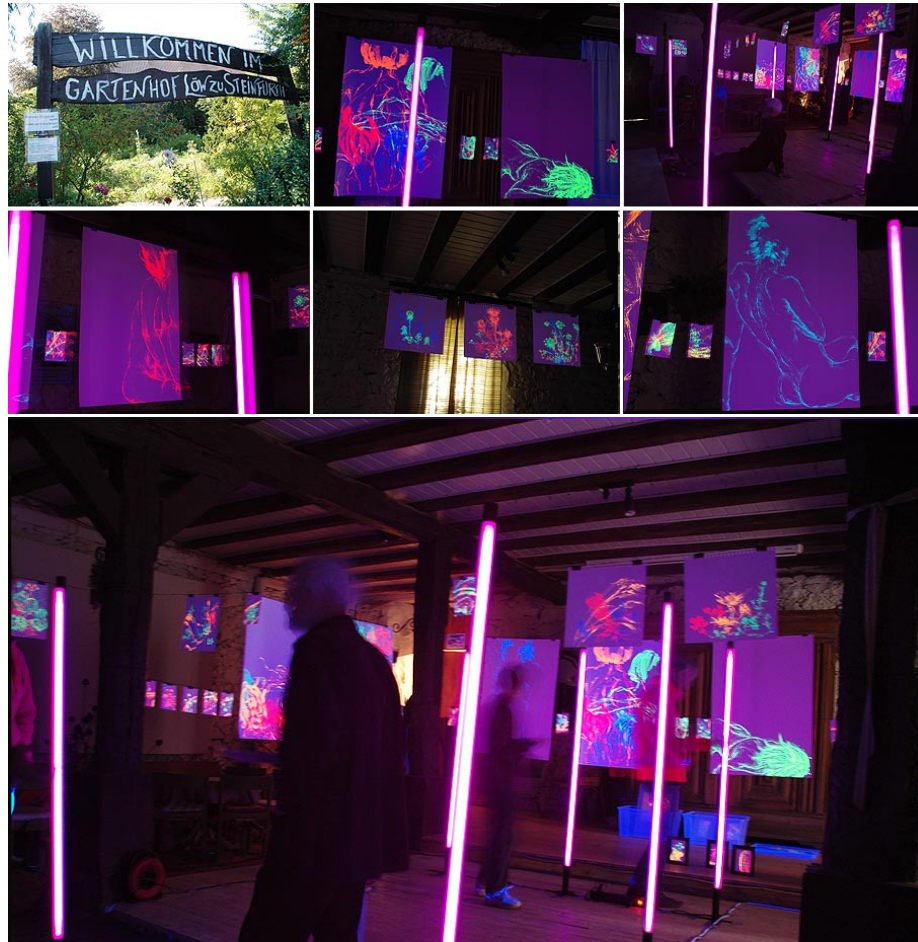
Dieser SPACE GARDEN wurde im August/September 2011 nach einem Renovierungsanstrich mit fluoreszierenden Farben direkt an die Wand auf der 8. Etagenflur mitten im 16-stöckigen Plattenbau gezeichnet und wird als Dauerinstallation mit einer energiesparender UV-Leuchte bestrahlt.

Das UV-Licht und die fluoreszierenden Blumen leuchten beim betätigen eines beliebigen Lichtschalters im Haus für 3 Min. auf und reagieren somit auf die Bewegungen der Menschen im ganzen Haus. Jedes Mal gehen Blumen auf!! Der SPACE GARDEN zieht auch sehr viele Besucher an und bewirkt neue Weltenverbindungen und Austausch...;-)) Mit bestem Wunsch für schöne blumige Zeiten!!

Dokumentation: <http://www.dddd.de/HTML/SPACEGARDEN-Pleven.html>

LICHTWELTEN.

Rauminstallation im Gartenhof Löw zu Steinfurth., 18.09.2011



Installation: 27 Zeichnungen in flureszierender Ölkreide
Formate: 70x100cm, 42x60cm und 30x42cm
Licht: 11 UV-Lichtröhren
Raum: Innenraum der alten Scheune, abgedunkelt
Hängesystem: Spannseile zwischen den Säulen + Klammer
Publikum: freibeweglich

Konzept: Aufbau einer Rauminstallation LICHTWELTEN, bestehend aus fluoreszierender Zeichnungen von Menschen und Pflanzen, UV-Licht und Klang. Die Darstellungsmedien Zeichnung, Klang, Raum und Licht bilden ein harmonisches Zusammenspiel und entfalten einen mehrdimensionalen Wahrnehmungsraum für den Betrachter. Visuell werden die Lichtverbindungen von Mensch und Pflanze durch fluoreszierende im dunklen Raum leuchtenden Pigmente hervorgehoben und bewusst erlebbar gemacht. Aus dem Unsichtbarem ins Sichtbare. Ein Licht-Pflanze-Mensch-Raum-Gebilde zur Bewußtwerdung und zur Erhaltung der Harmonie in Zeiten der Globalisierung und Mobilität. Unsere Welt gestalten wir selbst mit allem was wir tun. Hier und Jetzt.

Raum installation 18.09.2011, 12:00 bis 18:00 Uhr
Künstlergespräch: Dr. Kerstin M. Schlüter, Diana Ninov, 15:00 - 16:00 Uhr

Dokumentation: <http://www.dddd.de/HTML/LICHTWELTEN.html>

LICHTKÖRPER.

Ausstellung im Kunstverein Bolongaro Höchst, 28.-31.01.2011



Mit freundlicher Unterstützung von Kulturamt Frankfurt/M., Kunstverein Bolongaro Höchst
Dokumentation: <http://www.dddd.de/HTML/LICHTKOERPER.html>

Die Aktzeichnungen Diana Ninovs sind ätherisch schön.

Die in fluoreszierenden Ölkreiden gezeichneten Körper öffnen sich vollständig erst, wenn sie mit UV-Licht bestrahlt werden. Dann gestalten sie sich zu Licht-Körpern, die die Leere des Raumes füllen.

Die Grenzen der Körper, d. h. die zarten, unterbrochenen Linien der Konturen sind nur angedeutet und auch nur an bestimmten Punkten betont. Der Anschnitt und das vermeintlich Unvollendete verstärken den Eindruck eines in Bewegung befindlichen Körpers. Die Umrisse „verschwimmen“ jedoch nicht, sondern öffnen den inneren Körperraum plastisch in ein Außen. Dies geschieht innerhalb des Blattes und dehnt sich weit darüber hinaus.

Im UV-Licht scheinen die Körper zu atmen, fein, ruhig, sanft. Das ist ein Wogen oder Fluten, in dem sich die Grenzen der Haut lösen ohne dass sich die Grenzen des Körpers komplett verlieren. Das ist die Absicht Ninovs.

Es sind die „semipermeablen“ Zustände von Sein, in dem die Grenzen der Wahrnehmung von Körper durchlässig werden, die die Künstlerin sichtbar macht. Ein beruhigtes und dennoch intensives Bewusstsein über den Körper, ein eigen erlebbarer Raum, der sich in einen weiteren, anderen Raum öffnet, weitet und auflöst und umgekehrt.

Ninov macht sichtbar, was wir üblicherweise nicht sehen, sondern nur erahnen und spüren, wenn wir wollen: Momente der Auflösung und Synergie. Der Blick auf die unsichtbare Welt unserer Existenz blendet das Objekt in seiner Ganzheit bewusst aus und schärft den Blick für das Wesentliche: die Grenzen unseres materiellen Körpers definieren nur einen Ausschnitt unseres Selbst.

© 2010 Dr. Kerstin M. Schlüter

AUFSCHEINUNG.

Akt-Tanz-Klang-Licht-Performance in der Weissfrauen Diakoniekirche Frankfurt/M. 2009



Mit freundlicher Unterstützung von Kulturamt Frankfurt/M., Städtische Bühnen Frankfurt/M.
Dokumentation: <http://www.dddd.de/HTML/AUFSCHEINUNG.html>

AUFSCHEINUNG.

Akt-Tanz-Klang-Licht-Performance in der Weissfrauen Diakoniekirche Frankfurt/M.



12. November 2009, 20:00 Uhr

Wir sind Blindgeborene.

Üblicherweise sehen wir nicht, was sich zeigen will, sondern nur das, was wir sehen wollen oder das, was wir sowieso kennen.

Aufscheinung katapultiert uns in eine dunkle Welt, in der wir erst einmal nichts wissen und kennen und dann nur Ausschnitte von etwas erahnen werden, um immer mehr zu sehen und im besten Fall „Etwas“ zu schauen.

Dieses Projekt ist und wird einmalig sein.

Vieles ist und wird ungewiss bleiben.

Vieles kann und wird gelingen.

Vieles kann und wird scheitern.

Alles ist als Zufallsmoment per definitionem einkalkuliert.

Dieses Projekt zu wagen ist mutig – von allen Beteiligten, auch und im Besonderen von den „Raumgebern“, denn auch sie wissen nicht, was tatsächlich geschehen wird.

3 Künstler:

Diana Ninov – bildende Künstlerin

Ianeta Dilova – Tänzerin

Dominik Strutzenberger – Gitarrist

finden sich für ein Zeitfenster in einem Raum zusammen – ohne zu proben oder sich abzusprechen – und reagieren mit ihren „Instrumenten“ aufeinander, um etwas Neues entstehen zu lassen.

Im Rhythmus des Atems werden die in fluoreszierenden Kreiden gezeichneten Akte, die frei im Raum hängen, mit Schwarzlicht beschienen, im Dunkel er- und aufscheinen. Die Tänzerin und der Gitarrist reagieren auf diesen Rhythmus und aufeinander.

Das Publikum kann und soll sich frei im Raum bewegen und trägt somit – wenn auch passiv – zur Gesamtwirkung bei.

Entwicklung, Synergie, Erlebnis: Momente der Auflösung, kontrolliert nur in Grenzen der Atmung, jenem lebendigen Pulsieren, das uns existenziell stetig und ständig unbewusst bewusst ist.

Der Blick auf diese unsichtbare Welt unserer Existenz blendet das Objekt in seiner Ganzheit aus und schärft ihn für das Wesentliche: die Grenzen unseres materiellen Körpers definieren nur einen Ausschnitt unseres Selbst. Dahinter verbirgt sich etwas anderes, das jetzt, hier aufscheinen darf.

Das ist ein Spiel.

Der Ausgang bleibt ungewiss.

© Dr. Kerstin M. Schlüter 2009

Diana Ninov

Diplom-Designerin (FH) Visuelle Kommunikation

2005 - 2011 Selbständig tätig als Designerin und bildende Künstlerin
Schwerpunkte: Art Works, Photography, Corporate Design, Printdesign, Webdesign,
Konzeption, Gestaltung und Produktion

2001 - 2004 Managerin Marketingkommunikation CI/CD, Corporate Communications
& Marketing Services bei T-Systems International GmbH, Frankfurt am Main

1998 - 1999 Freelancer Art Direction bei Werbeagentur Springer & Jacoby, Hamburg

1996 - 2001 Studium Visuelle Kommunikation an der Fachhochschule Hannover,
Fachbereich Design & Medien, Studiengang Grafik-Design

www.dddd.de

Art Works / Ausstellungen

DORNRÖSCHEN. Projekt. 2012 (in Arbeit)

WILDBLÜTEN. Zeichnungen. Ausstellung, basis Frankfurt am Main, 2011

SPACE GARDEN. Installation im Plattenbau Nr.13 in Pleven (BG), 2011

LICHTWELTEN. Zeichnungen. Installation im Gartenhof Löw zu Steinfurth, 2011

SPACE GARDEN. Installation am Museumsuferfest Frankfurt am Main, 2011

PHOTOEMOTION. Ausstellung, basis Frankfurt am Main, 2011

LICHTKÖRPER. Zeichnungen. Ausstellung, Sammlung Stadt Frankfurt am Main, 2011

WASSERFEUERWASSER. Video-Klang-Performance. Trofaiach (A), 2010

AUFSCHEINUNG. Performance. Weißfrauen Diakoniekirche Frankfurt, 2009

BLACK FOREST-WHITE LIGHTS. Photoemotion Movie, basis Frankfurt, Porto (P), 2009

WEIT-NAH. Fotoinstallation bei Dewey&LeBoeff im Skyper Frankfurt am Main, 2008

ROSEN TURM. Fine Art Photoprints, Sammlung Deutsche Bank, Sofia (BG), 2008

GREEN FOREST. Fotoausstellung, basis Frankfurt, 2008

LIGHTS. Fotoausstellung, Sammlung KUCERA Rechtsanwälte in Darmstadt, 2007

TanzAKT:2D. Zeichnungen, Gallery im Tunnel, Frankfurt am Main, 2008

METROPOLEN. Photoemotion. Galerieshop in Berlin, 2004

LOMO Weltkongress. Wien, 2003

TEE WATT. Fotoausstellung, Landesmuseum in Münster, 1998

SPEICHERSTADT. Fotoausstellung, Sammlung ParkHyatt in Hamburg, 1998

Kontakt

Diana Ninov

Dipl. Designerin (FH) Visuelle Kommunikation

Atelier »basis«

Gutleutstrasse 8-12 | 60329 Frankfurt am Main

T +49-69-330 817 43

M +49-179-519 26 89

E diana-ninov@dddd.de

www.dddd.de